

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 83 (1996)  
**Heft:** 6: Englischunterricht an der Primarschule

**Artikel:** Zu diesem Heft  
**Autor:** Brunner, Joe  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-530553>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zu diesem Heft

### Liebe Leserin, lieber Leser

Die englische Sprache ist ein mitbestimmender Faktor des modernen Lebens. Sie ist in den EU-Staaten und weltweit die dominierende Verständigungsbasis. In der EU lernen 83% der Jugendlichen Englisch. Auch in der Schweiz ist Englisch weit verbreitet – der Artikel von *Urs Dürmüller* zeigt dies eindrücklich auf. In unseren Schulen ist es auf der Sekundarstufe I und II gut etabliert. In der Erwachsenenbildung gehört es zu den meistbesuchten Fächern.

Liest man die Artikel in diesem Heft, drängt sich die Frage auf, ob Englisch nicht in absehbarer Zeit als erste Fremdsprache ab 3. Schuljahr an allen Primarschulen als Pflichtfach unterrichtet werden sollte. Eine Utopie? Wahrscheinlich schon – in Erinnerung an folgendes: Die Schweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz erliess 1975 «Empfehlungen zur Reform und Koordination des Fremdsprachenunterrichts in der obligatorischen Schulzeit». Empfohlen wurde, den Beginn des Fremdsprachenunterrichts auf die 4./5. Klasse vorzuverlegen. Dabei sollte die erste Fremdsprache immer eine zweite Landessprache sein. 21 Jahre nach diesen Empfehlungen beginnen immer noch nicht alle – jedoch fast alle – Kantone mit der ersten Fremdsprache spätestens im 5. Schuljahr. Allein schon diese Erfahrung spricht gegen ein baldiges Frühenglisch. Es gibt jedoch auch gute Gründe für eine schnellere Einführung.

Neue Modelle zur Förderung und zum Frühbeginn des fremdsprachlichen Lernens sind in Erprobung. Eine erfolgreiche Methode scheint die Immersion bzw. das bilinguale Konzept zu sein, d.h. dass die Fremdsprache phasenweise zur Unterrichtssprache wird. Damit wird z.T. bereits im Kindergarten begonnen. Einen guten Einblick in diese Thematik gibt die 1995 erschienene Publikation der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirekto-

ren mit dem Titel «Mehrsprachiges Land – mehrsprachige Schulen: Effizientes Sprachenlernen durch Sachunterricht in einer andern Sprache» (EDK-Dossier 33. Bezugsadresse: EDK, Zähringerstr. 25, 3001 Bern).

Ein anderes Modell heisst «Integrativer Fremdsprachenunterricht». *Maria Felberbauer* berichtet über einen solchen Versuch, der in Wien mit Englisch an rund 170 Klassen des ersten und zweiten Schuljahres durchgeführt wird.

Zum Stand der wissenschaftlichen Auseinandersetzung über das optimale Alter für den Beginn des Fremdsprachenlernens orientiert ebenfalls *Maria Felberbauer* in diesem Heft.

In der Schweiz wird eine zweite Landessprache wohl immer zum Pflichtfächerkanon gehören. Dafür gibt es gute Gründe – politische und kulturelle. Für die Zukunft erwarten wir, dass in der Regel Englisch als erste Fremdsprache ab drittem Schuljahr und eine zweite Landessprache ab fünftem Schuljahr unterrichtet werden. Englisch als erste Fremdsprache ist in den offiziellen Verlautbarungen noch ein Tabu. Die «schweizer schule» erbringt mit diesem Heft einen kleinen Beitrag zu dessen Enttabuisierung.